



EmK Weltmission

18.03.2011

Von Frank Aichele

Neues von der Weltmission - Infomail 140

Themen: Japan, Nordafrika, Fonds Mission in Europa, Brasilien, Maua

1) Japan

Mit 10.000 Euro aus ihrem Katastrophenhilfefonds beteiligt sich die EmK-Weltmission an der Soforthilfe des methodistischen Hilfswerkes UMCOR für die Menschen, die vom Erdbeben und dem Tsunami in Japan betroffen sind.

2) Nordafrika

In den letzten Wochen haben uns die Ereignisse in Nordafrika sehr bewegt. Zuerst in Tunesien, dann in Ägypten wurden die Machthaber gestürzt. Wir hoffen und beten nun, dass die vielen engagierten Menschen eine neue, demokratische Gesellschaft aufbauen können. Und in Libyen toben nach wie vor Kämpfe. Gerade in dieser Situation sind unser Gebet und unsere Unterstützung gefragt. Bitte beten Sie sowohl für die Menschen in den angesprochenen Ländern als auch für die Kirchen und

christlichen Gruppen, die dort aktiv sind. Weitere (englischsprachige) Informationen gibt es auf der Internetseite von SAT7 - www.sat7usa.org , dem christlichen Fernsehsender für die arabische Welt, sowie auf der facebook-Seite von SAT7.

Auf Grund der vielen Flüchtlinge und der schwierigen humanitären Situation in diesen Ländern möchten wir auch darauf hinweisen, dass die Diakonie-Katastrophenhilfe den Menschen in Nordafrika hilft. Spenden mit dem Vermerk »Flüchtlinge Nordafrika«, die bei uns eingehen, leiten wir umgehend weiter.

In diesem Zusammenhang möchten wir dich auch einladen, für die Mitarbeitenden von Connexio, dem Missionswerk der Schweizer EmK, sowie die Gemeinden, in denen sie tätig sind, zu beten. Connexio ist schon seit vielen Jahren in Nordafrika auch mit Missionarinnen und Missionaren präsent und hat im Moment ein Ehepaar im Einsatz in Tunesien.

3) Fonds Mission in Europa

Die Projektliste des Fonds Mission in Europa 2011 ist erschienen und auf unserer Webseite zu finden. Detaillierte Informationen über die verschiedenen Projekte und ihre Entwicklung werden hier vorgestellt. Als ein Beispiel für die Missionsarbeit in Europa möchte ich Albanien nennen. Der zuständige Superintendent Wilfried Nausner konnte in seinem letzten Rundbrief von sehr positiven Entwicklungen berichten. Z.B. wurden in einer der drei vorhandenen Gemeinden 18 Menschen getauft und in die Kirche aufgenommen.

4) Brasilien

In unseren Medien ist die Flutkatastrophe in Brasilien schon wieder vergessen, aber die Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten in dieser Gegend werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Gaben und Gebete hier Unterstützung geleistet haben. Leider haben wir noch keine Bilder und Berichte über die Arbeiten in Brasilien bekommen - wir hoffen aber, dass dies bald möglich sein wird.

5) Maua

Mit dem Hinweis auf einen interessanten Bericht möchte ich diese Infomail beenden. Nadine Karrenbauer reiste zusammen mit fünf anderen Fachkräften nach Maua, Kenia um dort nicht nur praktisch zu arbeiten, sondern auch die Situation des Krankenhauses und seiner Mitarbeitenden kennen zu lernen. Sie stellt uns ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit von deutschen Expertinnen und Experten und den Mitarbeitenden in einer unserer Partnerkirchen vor. Davon war auch Claudia Freund, unsere Missionarin in Maua, ganz begeistert. Durch solche Einsätze können wir sowohl dem Krankenhaus und damit natürlich auch den Menschen in und um Maua helfen, als auch die partnerschaftlichen Beziehungen pflegen und ausbauen.

Frank Aichele